



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales	Niederschrift zur Sitzung 07.03.2012
------------------------------------	---	---

2. **Bedarf an Betreuungsplätzen an städtischen Grundshulen zum Schuljahr 2012/2013**

Sachverhalt:

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Aufgrund eines SPD-Antrags vom 17.11.2011 hat sich der Schulausschuss in seiner Sitzung am 29.11.2011 mit der voraussichtlichen Bedarfssituation an OGS-Plätzen sowie einer Übermittagbetreuung (ÜMI) an den städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013 befasst. Da das Anmeldeverfahren für beide Betreuungsarten erst am 31.1.2012 endet, vertagte der Ausschuss eine endgültige Beschlussfassung und beauftragte die Verwaltung, den voraussichtlichen Bedarf an OGS- und ÜMI-Plätzen, so wie er sich nach Abschluss der Anmeldephase ergeben wird, zu ermitteln. Gleichzeitig sollten möglichst Vorschläge ausgearbeitet werden, wie mit einer evtl. Unterversorgung an Betreuungsplätzen umgegangen werden kann.

Nach Abschluss des Anmeldezeitraums ergibt sich für das Schuljahr 2012/2013 voraussichtlich folgende Situation:

	Lülsdorf	Ranzel	Niederkassel	Rheidt	Mondorf
OGS-Zahl 2011/2012 (derzeit)	108	68	77	67	106
OGS-Zahl 2012/2013 Anmeldg.	145	77	104	77	112
Derzeitige Raum- Kapazität	108	75	77	81	108
Warteliste 2012/2013	37	2	27		4
ÜMI 2012/ 2013 Anmeldg.	9	1	3	0	2

Aufgrund dieser Anmeldezahlen lassen sich folgende Feststellungen ableiten:

- Der Zuspruch zur OGS hält nach wie vor an, in allen Orten steigen die Teilnehmerzahlen.



Stadt Niederkassel

- In Ranzel, Rheidt und Mondorf kann der Bedarf im Großen und Ganzen durch die vorhandene Raumkapazität erfüllt werden. Die geringfügige Überschreitung in Ranzel und Mondorf dürfte im Zuge der noch ausstehenden Vertragsabschlüsse und Veränderungen bis zum Schuljahresbeginn, die immer vorkommen, einer verträglichen Lösung zugeführt werden können. Außerdem sind in Rheidt noch 4 Plätze frei, so dass auch eine Einschulung Mondorfer Kinder in Rheidt eine Option darstellt – wenn es denn von Eltern gewünscht wird.
- Wirklich problematisch stellt sich die Situation in Lülldorf und Niederkassel dar, da hier ein Anmeldeüberhang von jeweils einer (größeren) OGS-Gruppe zu konstatieren ist. Von der Verwaltung eruierte Lösungsmöglichkeiten werden weiter unten näher erläutert.
- In Lülldorf wird es – wie im laufenden Schuljahr – wieder eine ÜMI-Gruppe geben. An den anderen Grundschulen hat sich kein zu berücksichtigender Bedarf ergeben.

Raumsituation an der Kath. Grundschule Lülldorf:

In Lülldorf sind im laufenden Schuljahr neben der ÜMI-Gruppe 4 OGS-Gruppen mit insgesamt 108 Kindern gebildet. Die vierte Gruppe konnte nur eingerichtet werden, weil die Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus Lülldorf einen unmittelbar neben der Kirche im früheren Schulgebäude gelegenen Raum zur Verfügung stellte. In diesem Gebäude sind insgesamt 2 Räume vorhanden, von denen der im Obergeschoss gelegene Raum durch die OGS genutzt wird, während der untere Raum weiterhin für Zwecke des Kath. Kindergartens benötigt wurde. Nach Gesprächen mit der Kirche, die durchaus eine positive Entscheidung erwarten lassen, kann auch der im Erdgeschoss gelegene Raum künftig für eine weitere OGS-Gruppe in Anspruch genommen werden. Die abschließende Entscheidung seitens der kirchlichen Gremien ist noch nicht getroffen; aller Voraussicht nach wird es aber zu einer Übereinkunft kommen. Damit wäre ein weiterer Gruppenraum gewonnen, so dass der Anmeldeüberhang um 27 Kinder auf noch verbleibende 10 abgebaut werden könnte. Von diesen 10 werden aller Wahrscheinlichkeit nach 4 Kinder in die ÜMI-Gruppe gehen, weil es im Anmeldeverfahren sowohl OGS- als auch ÜMI-Interessierte gegeben hat; somit würde sich die ÜMI-Kinderzahl auf 13 erhöhen. Möglicherweise können von den verbleibenden 6 Kindern noch weitere 2 für die ÜMI gewonnen werden, so dass letztlich eine Warteliste von 4 Kindern verbleiben wird. Diese Zahl bewegt sich dann im gleichen Rahmen wie etwa in Mondorf. Bei der großen Zahl von OGS-Kindern stellt die Mittagsverpflegung ein weiteres Problem dar. Bereits bei der derzeitigen Kinderzahl von 108 musste angesichts der Größe des Mensaraums in mehreren Schichten zu Mittag gegessen werden, was angesichts unterschiedlicher Schulschlüsse auch durchaus gangbar war, allerdings am Rande der Möglichkeiten. Für weitere 27 Kinder reicht der Mensaraum nicht mehr. Aber auch hier konnte eine Lösung gefunden werden, indem ein unmittelbar neben der Mensa gelegener Nebenraum für eine Erweiterung hergerichtet wird. Dieser Raum hat einen direkten Zugang zur Mensa und erlaubt die Aufstellung von Tischen und Stühlen für ca. 20-25 Kinder. Gemeinsam mit der Schule sind die notwendigen Maßnahmen festgelegt worden, die erforderlich sind, um den Raum nutzen zu können (z.B. Schallschutz, Küchenerweiterung, Einrichtungsgegenstände).

Die hier für Lülldorf geschilderten Maßnahmen sind geeignet, kurzfristig dem dringenden Bedarf der Eltern nach weiteren OGS-Plätzen abzuwehren.

Raumsituation an der Kath. Grundschule Niederkassel:

Hier sind im laufenden Schuljahr 3 OGS-Gruppen mit insgesamt 77 Kindern gebildet. Anders als in Lülldorf besteht keine Möglichkeit, einen weiteren Raum für eine vierte OGS-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Angesichts des enormen Bedarfs, der sich in zusätzlichen Anmeldungen von 27 Kindern zum nächsten Schuljahr ausdrückt, überlegt die Schulleitung intensiv, wie der Elternwunsch einerseits und die pädagogischen Ansprüche der Schule an eine gelingende Ganztagsbetreuung andererseits in Einklang gebracht werden können. In dieser Situation lotet die Schule derzeit unter Einbeziehung der Erfahrungen auswärtiger Grundschulen die Möglichkeit der Bildung einer sog. OGS-Klasse aus.



Stadt Niederkassel

Dabei werden OGS-Kinder in einer Grundschulklasse zusammengefasst, so dass nach dem Unterricht der eigene Klassenraum als OGS-Betreuungsraum weitergenutzt werden kann. Der Entscheidungsprozess innerhalb der Schule ist noch nicht abgeschlossen, auch da die Schulleitung hohe Ansprüche an die pädagogische Arbeit in den OGS-Gruppen stellt und diese in der neuen Betreuungsform ebenfalls erfüllt sein müssen. Die Vorarbeiten sind jedoch schon so weit gediehen, dass zum jetzigen Zeitpunkt von einer positiven Entscheidung ausgegangen wird, so dass dann auch in Niederkassel zum nächsten Schuljahr die Warteliste bis auf eine Anmeldung abgebaut werden könnte.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Veränderungen/Erweiterungen der OGS in Lülldorf und Niederkassel sind zusätzliche Aufwendungen zur Realisierung notwendig. So müssen für die Mensaerweiterung in Lülldorf etwa Umbauten im begrenzten Umfang vorgenommen werden, zusätzliche Einrichtungsgegenstände zur Vergrößerung der Mensa sind erforderlich. Sowohl in Lülldorf wie auch in Niederkassel sind für die neuen OGS-Gruppen Einrichtungsgegenstände sowie Spiel- und Beschäftigungsmaterialien anzuschaffen. Derzeit laufen mit dem Ziel konkreter Abstimmungen Gespräche mit den beiden Schulen. Hinsichtlich notwendiger Einrichtungsgegenstände und Spielmaterialien wird überschläglich von einem Betrag in Höhe von 20.000 Euro ausgegangen, der noch im Haushalt 2012 veranschlagt werden müsste; hinzu kommen die Aufwendungen für geringfügige Umbauten. Insgesamt gesehen handelt es sich angesichts der Kapazitätserweiterung von zwei OGS-Gruppen um kostengünstige Lösungen, insbesondere auch hinsichtlich der Mensaerweiterung, da hier in einem räumlich zusammenhängenden Bereich zusätzliche Möglichkeiten der Essensausgabe geschaffen wurden.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme und Zustimmung gebeten.

Herr Engelhardt (SPD) wies darauf hin, dass es der SPD wichtig sei, die Kinder in der OGS zu fördern und nicht zu verwahren. Darüber hinaus führte er aus, dass die pädagogischen Konzepte offensichtlich erfolgreich umgesetzt worden wären, da ein ständiger Anstieg von OGS Schülern zu verzeichnen sei. Allerdings stellte er auch fest, dass insbesondere in Lülldorf die räumliche Situation nicht befriedigend sei und tatsächlich nicht nur 5 Gruppen sondern ausgehend von einer Gruppenstärke von 25 Kindern nahezu Platz für 6 Gruppen zur Verfügung gestellt werden müssten. Um zukünftig den Bedarf zu 100% decken zu können, schlug er den Anbau einer neuen Mensa sowie den Bau von 2 oder 3 Gruppenräume vor.

Herr Bürgermeister Vehreschild erläuterte die Vorlage aus Sicht der Verwaltung. Er wies darauf hin, dass zur Zeit verwaltungsintern baurechtliche Überlegungen angestellt würden, die vorhandene Mensa der KGS Lülldorf bedarfsgerecht um mehrere Räume zu erweitern. Insoweit sei die im Sachverhalt aufgeführte Erweiterung um lediglich einen Raum als Übergangslösung anzusehen. Eine räumliche Erweiterung im Sinne des SPD Antrages sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht finanzierbar, zumal sich auch die Grundstücksfrage als äußerst schwierig herausgestellt hätte.

Herr Pestel (CDU) führte aus, dass trotz einiger Engpässe was die Bereitstellung von OGS Plätzen an den Standorten Lülldorf und Niederkassel anbelange, die Verwaltung gemeinsam mit dem Verein Betreute Schulen und den Schulleitungen kreative bedarfsgerechte Lösungen gefunden hätte. Er wies darüber hinaus aber auch nochmals darauf hin, dass die flexibleren Öffnungszeiten der OGS sicherlich auch zu einer Attraktivitätssteigerung und somit zu einer Erhöhung der OGS Teilnehmerzahl geführt hätten. Er machte auch deutlich, dass seine Fraktion den ÜMI Bedarf anders eingeschätzt hätte, allerdings den Eltern im Vergleich zu den OGS Beiträgen der monatlich zu



Stadt Niederkassel

zahlende Betrag für eine ÜMI offensichtlich zu teuer sei.

Frau Erling (FDP) teilte mit, dass sie den Bau von zusätzlichen Räumen für die OGS Lülldorf aus finanziellen Gründen ablehnen würde.

Herr Napoli (SPD) regte an, die ÜMI Kinder möglichst schnell in die OGS überzuführen.

Abschließend nahm der Ausschuss die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und erklärte einstimmig seine Zustimmung zur vorgeschlagenen Vorgehensweise.

Frau Tetteroo-Kroll (CDU) bedankte sich bei der Leitung der OGS Lülldorf für das Engagement im Rahmen einer Aktion einer Drogeriemarktkette. Aufgrund dieses Engagement wurde der OGS Lülldorf seitens der Drogerie ein Betrag i.H.v. 1.800,00 € zur Verfügung gestellt.